

Ostfriesen Zeitung

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für Ostfriesland

64. JAHRGANG, NR. 114

MONTAG, DEN 18. MAI 2009

EMDEN-NORDEN

1,10 €

Ostfriesland

3000 demonstrierten in Emden gegen Kohlekraft

► Seite 9



Sport

Torlos: Kickers Emden 0:0 in Offenbach

► Seite 18

Lokales

Emden zeigte sich sportlich

► Seite 12

Lokales

Krummhörn: Neue Wege für Familienhilfe

► Seite 14

Es ist Pflanzzeit!
◆ Gestaltungsideen!
◆ Pflaster-/Natursteinarbeiten
www.gartengestaltung-harmonieingruen.de
Gartengestaltung
Harmonie in Grün
26835 Neukamperfehn
An der Kastanie 5
Tel. 0 49 46 /99 02 72
oder 0173/9813011

Wittmund: Auto total zerrissen – junger Esenser tot

WITTMUND / MST - Tödlich verletzt wurde ein 21 Jahre alter Autofahrer aus Esens Sonntagnacht bei einem Unfall auf der Bundesstraße 210 in der Nähe des Flugplatzes Wittmundhafen. Sein völlig zertrümmertes Auto mussten

die Feuerwehrleute aus Wittmund und Ardorf in Einzelteilen bergen.

Der Esenser war gegen 0.35 Uhr mit seinem abgemeldeten Auto von der Fahrbahn abgekommen. Das Fahrzeug prallte gegen drei

Bäume und wurde dabei zerrissen. Der Mann wurde tot in der Böschung gefunden. Der Esenser sei vermutlich mit „extrem überhöhter Geschwindigkeit“ unterwegs gewesen, teilte die Polizei gestern mit. „Wir waren zu-

nächst von zwei Opfern ausgegangen“, sagte ein Sprecher der Wittmunder Feuerwehr. Aus Wittmund kam die große Drehleiter. An ihrer Spitze wurden Scheinwerfer angebracht, um die Umgebung der Unfallstelle auszu-

leuchten. Polizei und Feuerwehr suchten auf der einen, die Bundeswehr auf der anderen Straßenseite nach Wrackteilen und Menschen. Die Bundesstraße wurde für die Suchaktion für mehr als drei Stunden gesperrt.

Kinder vor Zug gerettet

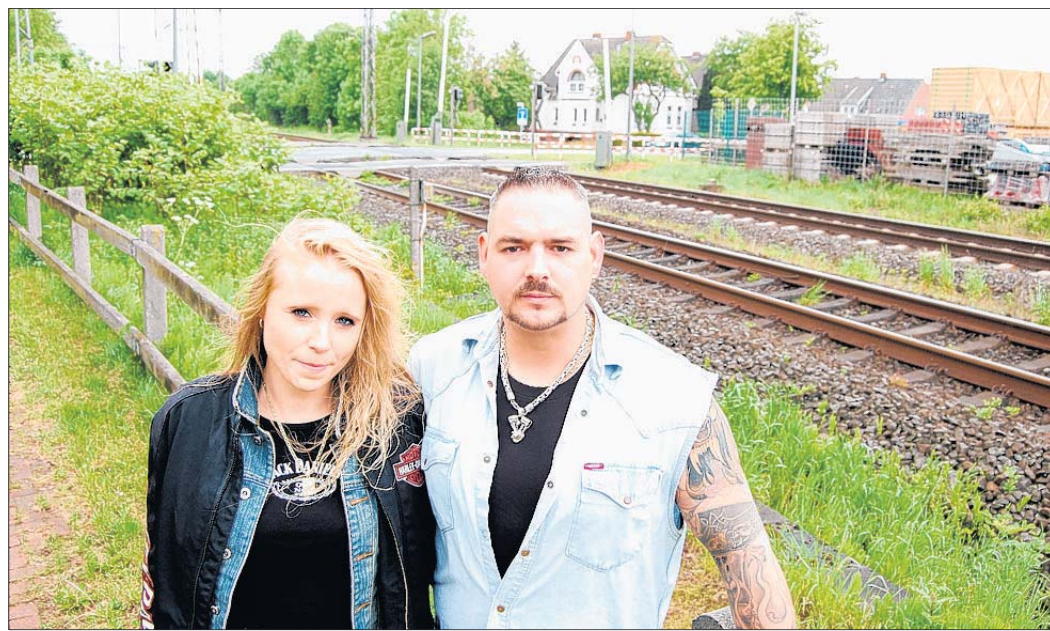
BAHN Ehepaar holte zwei Zweijährige in Neermoor in letzter Sekunde vom Gleis

Am Übergang Kirchstraße hatten die Kleinen auf den Schienen gespielt. Die Schranken waren schon unten.

VON PHILIPP KOENEN

NEERMOOR - Da haben zwei kleine Kinder aus Neermoor richtig Glück gehabt: Ein Ehepaar aus Terborg rettete die beiden Zweijährigen am Sonnabend buchstäblich im letzten Augenblick vor einem herannahenden Zug. Stephanie und Marc Venske sind heilfroh, dass sie die Kleinen vor einem Unglück bewahren konnten: „Das alles gut gegangen ist, das ist das Schönste“, sagten sie gestern der OZ.

Die Venskens waren am Sonnabend gegen 16.45 Uhr auf dem Weg zum Einkaufen, als sie beim Überqueren des Bahnübergangs Kirchstraße in Neermoor die Kinder auf den Schienen spielen sahen.



Die Retter an der Bahnlinie in Neermoor: Stephanie und Marc Venske.

BILD: KOENEN

Als sie aus dem Auto rannten, waren die Schranken schon unten, und aus Richtung Emden kam ein Zug angefahren. Das Ehepaar konnte die Kinder gerade noch vom Gleis

holen. Die Mütter waren laut Polizei zunächst kaum zu beruhigen, hatten sie ihre Kinder doch in Sicherheit gewährt. Sie glaubten, die Kleinen würden im Garten spie-

len. Im Polizeibericht heißt es: „Die Mütter und die eingesetzten Beamten konnten sich bei den Rettern für diese vorbildliche Rettung nur bedanken.“ Seite 9

Opel: Merkel hält an Konzept fest

HAMBURG / DPA - Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hält an einem Treuehandkonzept für den angeschlagenen Autobauer Opel fest. In der Tat gehe es jetzt in die „entscheidende Phase“ der Verhandlungen, sagte Merkel am Sonntag in einer RTL-Sendung. Deutschland werde seine Interessen dabei wahren. Das Konzept sieht vor, Opel-Anteile befristet von einem Treuhänder verwalten zu lassen, um dem Autobauer mehr Zeit für die Verhandlungen mit potenziellen Investoren geben. Diese müssen bis zum Mittwoch dem Berliner Wirtschaftsministerium ihre Ideen vorlegen. Zugleich verwies Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) auf eine möglichen Insolvenz von Opel als Ausweg, wenn andere Rettungsversuche scheiterten. Als wichtigste Interessenten für Opel gelten der Autzulieferer Magna und Fiat.

VW sagt Gespräch mit Porsche ab

UNTERNEHMEN Betriebsrat und Vorstand sehen keine Basis

STUTTGART/WOLFSBURG / DPA - Der Machtkampf zwischen Volkswagen und Porsche eskaliert. VW sagte gestern überraschend die für heute geplante Fortsetzung der Gespräche über eine Verschmelzung der beiden Autobauer ab.

Darüber, wie es mit den Verhandlungen weitergehen soll, gab es unterschiedliche Angaben aus Stuttgart und Wolfsburg. Ein VW-Sprecher sagte, die Gespräche seien für unbestimmte Zeit unterbrochen. Die Atmosphäre sei derzeit nicht konstruktiv. Porsche teilte dagegen mit, die Verhandlungen würden „ganz normal weitergeführt“. Abgesagt worden sei lediglich der Termin am Montag.

Porsche hat sich bei

seinen Plänen für eine Übernahme von VW verhalten. Vor eineinhalb Wochen hatten sich die Porsche-Eigentümerfamilien auf einen Zusammenschluss mit dem VW-Konzern geeinigt. Die Details sollen in den nächsten Wochen von Vertretern beider Unternehmen sowie des Landes Niedersachsen ausgearbeitet werden. Das Land hat als zweitgrößter VW-Aktionär ein gewichtiges Wort mitzureden.

VW-Betriebsratschef Bernd Osterloh sagte, er habe

die Unterbrechung eingefordert. In der derzeitigen Lage sehe er keine Atmosphäre für konstruktive Gespräche. In einem der Deutschen Presseagentur vorliegenden Brief an die VW-Führungskräfte schreibt der VW-Vorstandsvorsitzende Martin Winterkorn, dass auch die Chefetage in Wolfsburg die Einschätzung des Betriebsratsvorsitzenden teile. „Wir sind nicht unter Druck. Es müssen alle Sachverhalte und Optionen gründlich geprüft werden, um dann auf Basis von Fakten zu entscheiden“, schreibt Winterkorn.

Aus Unternehmenskreisen war zu hören, dass die Vertreter der Stuttgarter Sportwagenschmiede „kein nachhaltiges Interesse an einer Lösung mit VW“ erkennen ließen. Osterloh forderte, die Familie Porsche müsse jetzt deutlich vorgeben, wozu sie bereit sei und wozu nicht. „Das sollte sie vor allem erst einmal hausintern bei Porsche klären, vor allem mit den Beschäftigten.“



Zwischen VW und Porsche kriselt es noch vor der möglichen Firmenehe. BILD: DPA

Klare Sache: Norwegen siegt bei Songcontest

MOSKAU / DPA - Der junge Norweger Alexander Rybak hat mit seinem Song „Fairytale“ (Märchen) das Finale des 54. Eurovision-Songcontest in Moskau mit Rekordvorsprung gewonnen. Das deutsche Duo Alex Swings Oscar Sings! landete mit der frivolen Swing-Nummer „Miss Kiss Kiss Bang“ am Sonnabend auf dem 20. Platz unter 25 Teilnehmern. Auf die Plätze zwei und drei kamen Island und Aserbaidschan. Seite 8

Garrelt Duin führt Landesliste der SPD an

HANNOVER/HINTE / LNI - Nach dem Streit um den Spitzenplatz der niedersächsischen SPD-Landesliste zur Bundestagswahl im September hat sich der Landesvorsitzende Garrelt Duin (Hinte) gegen Bundesumweltminister Sigmar Gabriel durchgesetzt. Duin führt die Liste an, Gabriel gab sich am Sonnabend beim Landesparteitag in Celle mit den aussichtslosen Platz 24 zufrieden. Der Minister tritt allerdings wieder im relativ sicheren Wahlkreis Wolfenbüttel/Salzgitter als Direktkandidat an. Auch Duins Direktwahl in seinem Wahlkreis Aurich-Emden gilt als sicher. Seiten 3 und 4

Streik auch in Kindergärten in Niedersachsen

HANNOVER / LNI - Die Beschäftigten von Kindertagesstätten wollen von heute an auch in Niedersachsen ihre Arbeit niederlegen. Von den bundesweiten Streiks seien unter anderem Einrichtungen in Hannover, Braunschweig, Wolfenbüttel, Göttingen und Oldenburg betroffen, teilte die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi mit. Die kommunalen Angestellten fordern einen tariflich geregelten Gesundheitsschutz und einheitliche Entlohnungsbedingungen. Bereits am vergangenen Freitag waren in sieben Bundesländern rund 11 000 Kita-Beschäftigte für mehr Geld und bessere Arbeitsbedingungen auf die Straße gegangen.

Das Wetter heute
bedeckt
18°
4 N
W O
S

AUCH DAS NOCH

MIT HAMMER und Meißel wollten sich zwei Einbrecher den Weg in ein Nürnberger Pelzgeschäft bahnen. Doch sie schwitzten vergeblich: Statt in den Pelzladen arbeiteten sie sich durch die Mauer eines nebenan liegenden Gastronomiebetriebs und wurden geschnappt. Offensichtlich sei den 33 und 36 Jahre alten Männern bei ihren Berechnungen ein Fehler unterlaufen, teilte die Polizei mit.

KINDERSEITE

Hilfe für Vögel

RHAUDERFEHN - Jennifer, Michelle, Robin und Laura aus Rhauferdehn haben eine Rettungsaktion gestartet. Die Kinder pöppeln vier Krähenbabys auf, die unter dem Baum mit dem Nest lagen. Ein Vogelexperte hilft ihnen dabei. Die Krähen-Eltern sind vermutlich tot. Seite 24

INHALT

Kultur	6
Fernsehen	7
Ostfriesland	9-11
Roman	11
Lokales	12-15
Service	16
Sport	ab Seite 17
Kinderseite	24
Familienanzeigen	30-31
Wetter/Rätsel	32

DER DIREKTE DRAHT

Die Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter
Telefon Leer 0491 97 90 100
Telefon Emden 04921 93 250
Telefon Aurich 04941 93 300
Telefax: 0491 97 90 202
E-Mail: info@oz-online.de

